

# Ausbildungsrahmenplan der PGA of Germany

Stand: Juli 2018



Der Ausbildungsrahmenplan regelt zusammen mit der Ausbildungs- und Prüfungsordnung die Ziele, die Struktur und den Verlauf der Berufsausbildung zum „Fully Qualified PGA Golfprofessional“ (PGA Golflehrer/-in). Während in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung u.a. Zulassungsvoraussetzungen, Prüfungsanforderungen sowie die Rechte und Pflichten eines Auszubildenden beschrieben sind, wird im Ausbildungsrahmenplan festgelegt, was die Auszubildenden während ihrer Ausbildung lernen sollen.

Der vorliegende Ausbildungsrahmenplan wurde komplett überarbeitet und nach den aktuellen Standards im nationalen und internationalen Bildungswesen erstellt. Da man heute anhand von Ergebnissen aus der Lehr- und Lern-Forschung sowie der Neurobiologie weiß, dass insbesondere der effektiv lernt, der aktiv lernt und neues Wissen mit vorhandenen Kenntnissen verbinden kann, ist man dazu übergegangen, nicht mehr den Lehrenden sondern der Lernenden (Auszubildende) und dessen Lernprozess in den Vordergrund zu stellen. Daher werden in Ausbildungs- und Lehrpläne heute nicht mehr die vom Lehrer oder Ausbilder zu vermittelnden Lerninhalte und der hierfür vorgesehene zeitliche Rahmen aufgelistet, sondern es werden Lernergebnisse formuliert, die beschreiben, was der Lernende am Ende seiner Ausbildung weiß, versteht und in der Lage ist zu tun. Es hat also ein Paradigmenwechsel weg von einer Inputorientierung („Welche Inhalte werden gelehrt und gelernt“) hin zu einer stärkeren Outcome-Orientierung („Was kann der Teilnehmer nach einem Bildungsprozess“) stattgefunden.

Lernergebnisse schaffen somit ein klares Bild von den Erwartungen an die Auszubildenden und die Anforderungen des Ausbildungsganges. Sie lassen außerdem Vergleiche zu anderen Abschlüssen zu, ermöglichen die Einschätzung von Leistungen und schaffen Transparenz, auch für Ausbildungsbetriebe und zukünftige Arbeitgeber.

Lernergebnisse beschreiben sowohl Fach- und Methoden-Kompetenzen als auch Sozial- und Personal-Kompetenzen, die von den Auszubildenden während ihrer Ausbildungszeit erworben werden sollen. Sie dokumentieren eine Zielvorstellung, der alle an der Ausbildung beteiligten Personen und Institutionen verpflichtet sind: Die PGA of Germany und das PGA Lehrteam, die für die überbetriebliche Ausbildung zuständig sind, der Ausbildungsbetrieb und der Ausbilder, die den Auszubildenden in der täglichen Arbeit schulen und betreuen und letztlich auch der Auszubildende selbst, der durch sein Engagement und seine Lern- und Arbeitsbereitschaft wesentlich dazu beiträgt, die vorgesehenen Lernergebnisse zu erreichen.

In einem Lernergebnis wird sowohl das Lernziel als auch die zugehörige Fertigungsstufe festgelegt. Es wird also formuliert, was der Auszubildende, wie gut können sollte. Die Fertigungsstufe bzw. das Niveau wird dabei über das gewählte Verb ausgedrückt. Soll sich der Auszubildende lediglich an einen bestimmten Lerninhalt erinnern, so werden Verben wie wissen, benennen oder schildern gewählt. Damit wird klar, dass das angestrebte Niveau nur grundlegender Natur ist. Soll der Auszubildende etwas verstehen bzw. anwenden oder gar etwas analysieren können, so wird ein höheres Niveau angesetzt. Die nachfolgende Tabelle verdeutlicht beispielhaft, welche Verben, welcher Stufe zugeordnet werden können:

Prozess-Kategorie / Stufe	Mögliche Verben
<b>1. Erinnern:</b> Auf relevantes Wissen im Langzeitgedächtnis zugreifen	z.B. erinnern, wissen, erkennen, benennen, auflisten, schildern, bezeichnen, angeben
<b>2. Verstehen:</b> Informationen in der Lerneinheit Bedeutungen zuordnen, seien sie mündlich, schriftlich oder grafisch	z.B. verstehen, erklären, veranschaulichen, zusammenfassen, folgern, vergleichen, darstellen, beschreiben, formulieren, präsentieren, erläutern, übertragen
<b>3. Anwenden:</b> Einen Handlungsablauf (ein Schema, eine Methode) in einer bestimmten Situation ausführen oder	z.B. anwenden, durchführen, benutzen, herausfinden, bearbeiten, ausfüllen, eintragen, lösen

verwenden	
<b>4. Analysieren:</b> Lerninhalte in ihre Elemente zerlegen und bestimmen, wie diese untereinander zu einer übergreifenden Struktur oder einem übergreifenden Zweck verbunden sind	z.B. analysieren, testen, vergleichen, unterscheiden, gegenüberstellen, bestimmen, untersuchen
<b>5. Beurteilen:</b> Urteile abgeben aufgrund von Kriterien oder Standards	z.B. beurteilen, überprüfen, bewerten, argumentieren, voraussagen, begründen, prüfen, entscheiden, benoten
<b>6. (Er-)Schaffen:</b> Elemente zu einem neuen Muster oder einer neuen Struktur zusammenfügen	z.B. erschaffen, entwickeln, entwerfen

Quellen: L.W. Anderson/D.R. Krathwohl (eds.), *A Taxonomy for Learning, Teaching and Assessing*, New York 2001  
H. Bachmann, *Formulieren von Lernergebnissen – Learning outcomes*, in: H. Bachmann (Hrsg.), *Kompetenzorientierte Hochschullehre - Die Notwendigkeit von Kohärenz zwischen Lernzielen, Prüfungsformen und Lehr-Lern-Methoden*, Bern 2011

Die nachfolgend formulierten Lernergebnisse für die PGA Ausbildung beziehen sich auf die einzelnen Qualifizierungsstufen (PreCourse, Modulausbildung I und II) und beschreiben, was die Absolventen der jeweiligen Stufe können sollten. Aufgrund der besseren Übersichtlichkeit wird darauf verzichtet, bereits erreichte Lernergebnisse in der darauffolgenden Ausbildungsstufe noch einmal zu nennen, sofern keine Weiterentwicklung der entsprechenden Kenntnisse, Fertigkeiten oder Kompetenzen angestrebt wird.

Die Zuordnung der Lernergebnisse zur betrieblichen und überbetrieblichen Ausbildung sowie zu den einzelnen Ausbildungsseminaren soll verdeutlichen, wer für die Entwicklung der Lernergebnisse verantwortlich ist und wann welche Lernergebnisse im Vordergrund stehen. Einige Lernergebnisse sind ausschließlich in der betrieblichen Ausbildung, andere vorwiegend in der überbetrieblichen Ausbildung verankert. Die meisten Lernziele können jedoch nur dann erreicht werden, wenn die in der überbetrieblichen Ausbildung gelegten Grundlagen in der täglichen Praxis, also im Ausbildungsbetrieb, konsequent eingeübt, vertieft und weiterentwickelt werden und

Der Ausbildungserfolg ist außerdem stark davon abhängig, wie gewissenhaft und fleißig der Auszubildende selbst, die ihm aufgetragenen Arbeiten und Aufgaben erledigt und wie ausgeprägt dessen Bereitschaft ist, die Ausbildungsinhalte durch Eigenstudium zu festigen, Anregungen und ggf. auch Kritik anzunehmen und sich selbst weiterzuentwickeln.

Abschließend sei darauf verwiesen, dass sämtliche in diesem Ausbildungsrahmenplan verwendeten Begrifflichkeiten geschlechtsneutral zu verstehen sind. Die Verwendung nur eines von mehreren geschlechtsspezifischen Begriffen erfolgt ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit und stellt ausdrücklich keine Diskriminierung des jeweils anderen Geschlechts dar.

# PGA PreCourse

Teilnehmer des PGA PreCourses erfahren, wie motorisches Lernen funktioniert und welche Strukturen und Regeln in der Sportart Golf existieren. Sie erhalten einen Einblick in die Techniken des kurzen und des langen Spiels und sollen organisatorische, kommunikative sowie soziale Kompetenzen entwickeln, die Voraussetzung für die Ausübung des Golflehrer-Berufs sind. Sie erlernen, welche Inhalte und welches didaktisch-methodische Vorgehen im Kinder- und Jugendtraining anzuwenden sind und sind als C-Trainer Breitensport schließlich befähigt, das Grundlagentraining für Kinder- und Jugendliche im Golfclub zu planen und durchzuführen sowie Schülergruppen zu unterrichten.

Lernergebnisse	Vermittlung insbesondere bei Ausbildungsseminar			Tutorenseminar		Sonstiges
	1	2	3	1	2	
<b>Allgemeines</b>						
Nach Beendigung des PreCourse wissen die Teilnehmer, welche Verbände im Golfmarkt aktiv sind, welche Aufgaben diese Verbände haben und welche Ausbildungswege für Trainer und Golflehrer existieren.	X					
Sie sind bereit, eine Vorbildfunktion im Golfsport anzunehmen und verstehen den Unterschied zwischen Amateur und Professional.	X					
Sie können Kinder und Jugendliche für die Sportart Golf begeistern und sind sich der Verantwortung für die sportliche und allgemeine Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen bewusst.	X	X	X	X	X	
Sie wissen um die besondere Fürsorgepflicht gegenüber Kindern und kennen die wichtigsten Haftungsfragen im Zusammenhang mit der Erteilung von Golftraining.		X				
<b>Golfregeln</b>						
Die Teilnehmer wissen, wie das Regelbuch aufgebaut ist, kennen und befolgen die grundlegenden Golfregeln sowie die Golfetikette und können diese an Kinder- und Jugendliche weitergeben.	X			X	X	
<b>Materialkunde</b>						
Sie kennen die wichtigsten Eigenschaften von Kinder- und Jugendgolfschlägern und können geeignete Schläger zu einem Satz zusammenstellen.	X			X		
<b>Golftechnik</b>						
Sie können die Grundtechniken (Putts, Chips, Pitches, Bunker-, Eisen- und Abschlüge) im Golf und deren Anwendung in standardisierten Spielsituationen erläutern sowie demonstrieren.	X	X	X	X	X	
Sie verstehen die Ballfluggesetze und können die Treffmomentfaktoren beschreiben. Außerdem können sie die Grundbewegungen und Prinzipien, die dem Golfschwung zugrunde liegen erklären.	X			X		
<b>Planung, Organisation und Durchführung von Kinder- und Jugendtraining</b>						
Die Teilnehmer sind nach Abschluss des PGA PreCourse in der Lage, ein sicheres, motivierendes, adressatengerechtes und zielorientiertes Golf-Grundlagentraining für Kinder und Jugendliche zu planen, zu organisieren, zusammenzustellen, durchzuführen und zu dokumentieren oder dieses nach entsprechenden Vorgaben und Anweisungen umzusetzen.		X	X	X	X	
Sie können Kinder- und Jugendgruppen aufbauen und fördern und schaffen ein attraktives, freudebetontes Sportangebot für die jeweilige Zielgruppe.			X		X	
Sie kennen die Grundprinzipien des motorischen Lernens und können diese in der Trainingsgestaltung berücksichtigen.		X	X	X	X	
Sie kennen geeignete Führungsstile und können Kinder- und Jugendgruppen leiten.		X	X	X	X	
Sie können auf unterschiedlichen Wegen mit Kindern und Jugendlichen, Eltern, Kollegen, Golfclubverantwortlichen kommunizieren und Konfliktpotenzial erkennen.		X	X	X	X	

Lernergebnisse	Vermittlung insbesondere bei Ausbildungsseminar			Tutorenseminar		Sonstiges
	1	2	3	1	2	
Die Teilnehmer kennen die Entwicklungsphasen von Kindern- und Jugendlichen und können das Training entsprechend gestalten.		X	X	X	X	
Sie kennen geeignete Lern- und Trainingsmethoden sowie Spiel- und Übungsformen, um die Grob- und Feinform des Golfschwungs zu vermitteln und können eine günstige Lernumgebung schaffen.		X	X	X	X	
Sie wissen, welche motorischen Voraussetzungen für die Ausführung eines Golfschlags notwendig sind und können ein kindgerechtes Koordinations- und Konditionstraining sowie entsprechende Aufwärmübungen und Abschlussspiele durchführen.		X	X	X	X	
Sie kennen die Grundlagen taktischen Spielverhaltens und können dieses Kindern und Jugendlichen vermitteln.			X		X	
Sie können Kinder und Jugendlichen mit dem Ablauf eines Wettspiels vertraut machen und sie darauf vorbereiten.			X		X	
Sie sind in der Lage im Notfall Erste-Hilfe zu leisten und können durch geeignete Maßnahmen zur Verletzungsprävention beitragen.		X		X	X	Erste-Hilfe-Kurs

# Modulausbildung I

In der Modulausbildung I werden golftechnische Kenntnisse vertieft und sportwissenschaftliche Grundlagen vermittelt. Die Teilnehmer werden mit den Rechten und Pflichten eines PGA Professionals vertraut gemacht und erhalten Informationen zum Berufseinstieg. Ziel ist es, die angehenden PGA Assistenten für die Erteilung von Anfängerunterricht für alle Altersklassen in Golfclubs, auf öffentlichen Anlagen und in Ferienclubs zu qualifizieren. Außerdem sollen sie Schnupperkurse und Regelabende durchführen und Auskunft zu Ausrüstungs- und Etikettefragen sowie Wettspielmodalitäten geben können.

Lernergebnisse	Vermittlung insbesondere bei Ausbildungsseminar			Vermittlung in der betrieblichen Ausbildung (GC oder Tutorenseminare)	Sonstiges
	1	2	3		
<b>Allgemeines</b>					
Nach Beendigung der Modulausbildung I können die PGA Assistenten die Struktur und die Aufgaben der PGA of Germany beschreiben und kennen ihre Rechte und Pflichten als Auszubildende sowie die Anforderungen und den Verlauf der PGA Ausbildung.	X				
Sie sind bereit als Professionals zu agieren und aufzutreten und entsprechend der Richtlinien des Verbandes, des Sports und des Ausbildungsbetriebs (Code of Ethics, Turnierbestimmungen, Anti-Doping-Richtlinien, Notfallplan Golfanlage etc.) zu handeln.	X	X	X	X	
Sie können wirksame Maßnahmen zur Mitgliedergewinnung und Kundenbindung durchführen und können Schüler für die Sportart Golf begeistern.		X		X	
Sie verstehen den Unterschied zwischen einer angestellten und einer selbstständigen Tätigkeit.			X		
Sie kennen unterschiedliche Buchungssysteme für Golfunterricht sowie Startzeiten und können diese anwenden. Außerdem können sie Programme zur Datenverwaltung und zur Turnierabwicklung bedienen.				X	
Sie können Unterrichtsentgelte berechnen, eine Kasse führen sowie eine einfache Finanzplanung für ihre Tätigkeit erstellen.			X		
Sie können ein Kursprogramm für Anfänger zusammenstellen.		X			
Sie können ihren Lern- und Arbeitstag strukturieren und sind in der Lage, verschiedene Lern- und Arbeitstechniken anzuwenden und sich selbst zu motivieren.	X			X	
Sie können die Struktur und die Geschäftsbereiche ihres Ausbildungsbetriebs beschreiben, verstehen die entsprechenden Betriebsabläufe und handeln nach den betrieblichen Vorgaben.				X	
Sie können Hierarchien einhalten und Erfahrungen (z.B. bei der Durchführung eines Schnupperkurses) an die richtigen Ansprechpartner rückmelden.				X	
<b>Golfgeschichte</b>					
Sie können die Geschichte des Golfsports im Allgemeinen sowie die Entwicklung des Golfsports in Deutschland darstellen.	X				
<b>Golfregeln</b>					
Sie können Golfregeln anwenden und einfache Regelentscheidungen treffen sowie Regel- und Etikette-Kenntnisse an Anfänger weitergeben.	X			X	
<b>Vorgabensystem und Wettspiele</b>					
Sie können das DGV-Vorgabensystem erklären und Spiel- sowie Stammvorgaben berechnen.	X			X	
Sie kennen die Bedingungen für die Platzzerlaubnis des Golfclubs und des DGV.				X	

Lernergebnisse	Vermittlung insbesondere bei Ausbildungsseminar			Vermittlung in der betrieblichen Ausbildung (GC oder Tutorenseminare)	Sonstiges
	1	2	3		
Sie können die verschiedenen im Golfsport üblichen Spielformen erläutern und anwenden.	X			X	
Sie wissen, wie ein Course Rating durchgeführt wird und welche Parameter hierfür entscheidend sind.				X	
<b>Platzkunde</b>					
Sie kennen die für die Pflege eines Golfplatzes notwendigen Maschinen und können diese bedienen.				X	
Sie können die wichtigsten im Jahresrhythmus zu absolvierenden Pflegemaßnahmen, deren Bedeutung und ihre Auswirkungen beschreiben.				X	
Sie verstehen, wie Bewässerungsanlagen auf einem Golfplatz funktionieren.				X	
<b>Materialkunde</b>					
PGA Assistenten können einen geeigneten Schlägersatz für Anfänger zusammenstellen und Anfänger beim Kauf von Schuhen, Bällen, Taschen, Trolleys etc. beraten.	X			X	
<b>Anatomie und Physiologie</b>					
Sie kennen, die wesentlichen Systeme des menschlichen Körpers (Herz-Kreislauf-System, Stütz- und Bewegungsapparat) und ihre Grundfunktionen und wissen, welche Unterschiede es hinsichtlich der körperlichen Voraussetzungen zwischen Kindern, Erwachsenen und Senioren gibt.	X				
<b>Bewegungslehre</b>					
Sie kennen die grundlegenden Prozesse von Bewegungsentstehung und -steuerung.	X				
Sie wissen, welche Möglichkeiten der Bewegungsbeobachtung es gibt und welche Rolle Feedback im Lernprozess spielt.		X	X	X	
<b>Trainingslehre</b>					
Sie können die leistungsbestimmenden Faktoren erläutern und deren Einfluss auf die Leistungsfähigkeit eines Golfspielers einschätzen.	X				
Sie können erklären, wie es zu einer Steigerung der Leistungsfähigkeit infolge körperlichen Trainings kommt.	X				
<b>Biomechanik</b>					
Sie kennen die grundlegenden Gesetze der Biomechanik können diese auf den Golfschwung übertragen.	X				
<b>Golftechnik und -taktik</b>					
Sie können die Grundtechniken (Putts, Chips, Pitches, Bunker-, Eisen- und Abschläge) im Golf in sich verändernden Spielsituationen erläutern und demonstrieren.	X	X		X	
Sie können den Golfschwung eines Anfängers auf der Basis der Ballfluggesetze und der Treffmomentfaktoren und der entsprechenden Körperbewegungen beschreiben und einfache Ursache-Wirkungszusammenhänge erkennen.	X	X	X	X	
Sie verstehen die golfspezifische Fachbegriffe und können diese sinnvoll einsetzen.	X	X	X	X	
Sie können Anfängern taktische Grundprinzipien vermitteln und die Bedeutung taktischen Denkens transportieren.			X	X	
<b>Planung, Organisation und Durchführung von Anfängerunterricht und Schnupperkursen sowie sportlich orientiertem Kinder- und Jugendtraining</b>					
PGA Assistenten können einen motivierenden Schnupperkurs und ein geeignetes Training für Anfänger planen und durchführen, bei dem neben der Vermittlung geeigneter Grundlagen auch der Spaß am		X	X	X	

Lernergebnisse	Vermittlung insbesondere bei Ausbildungsseminar			Vermittlung in der betrieblichen Ausbildung (GC oder Tutorenseminare)	Sonstiges
	1	2	3		
Golfspiel im Vordergrund steht.					
Sie können Analyse-Ergebnisse in sinnvolle Aufgaben umwandeln und setzen im Training methodische Reihen, Übungs- und Spielformen sowie Lehr- und Hilfsmittel effektiv ein.		X	X	X	
Zudem sind sie in der Lage einen geeigneten Ordnungsrahmen zu wählen und organisatorisch sinnvolle Maßnahmen und Absprachen zu treffen.		X	X	X	
Sie können die Unterrichtsstunde sinnvoll strukturieren und geeignete, dem Leistungsniveau der Schüler angepasste Lernziele finden.		X	X	X	
Sie können Stärken und Schwächen eines Spielers erkennen und eine erste Einschätzung der Spielanlage vornehmen.		X	X	X	
Sie können innerhalb der verschiedenen Spielbereiche sinnvolle Betätigungsfelder festlegen.		X	X	X	
Sie können eine Gruppe bzw. ein Training leiten und mit den Kursteilnehmern auf unterschiedlichen Kanälen kommunizieren.			X	X	
Sie erkennen gruppendynamische Prozesse und können zur Lösung von Konflikten beitragen.			X	X	
Die Auszubildenden können unterschiedliche Persönlichkeitsmerkmale wahrnehmen und agieren adressatengerecht.		X	X	X	
Sie kennen die koordinativen und konditionellen Fähigkeiten, wissen, welche Bedeutung sie für den Golfsport haben und wenden geeignete Spiel- und Trainingsformen an, um diese zu schulen.	X			X	
Sie kennen Maßnahmen zur Verletzungsprophylaxe und wenden diese an.	X			X	
Sie verstehen, welche taktischen Überlegungen für einen Golfanfänger wichtig sind und können diese auf dem Golfplatz erläutern.			X	X	
Er kann sportlich orientiertes Training für Kinder und Jugendliche im Golfclub organisieren sowie durchführen und setzt die entsprechenden Rahmenpläne um.			X	X	Neu
Der Trainer kennt Struktur, Funktion und Bedeutung der jeweiligen Sportart als Breiten- und Leistungssport und setzt sie im Prozess der Talenterkennung und -förderung im Kinder- und Jugendbereich auf Vereinsebene um.			X	X	Neu

# Modulausbildung II

Die Modulausbildung II macht die Teilnehmer mit allen Aufgabenfeldern vertraut, die einen Golfprofessional in einem Golfclub oder auf einer Golfanlage erwarten. Insbesondere werden Inhalte vermittelt, die die Teilnehmer dazu befähigen, Golfunterricht für alle Alters- und Leistungsklassen sowie Mannschaftstraining auf mittlerer Wettkampfebene durchzuführen. Hierzu werden unter anderem sportwissenschaftliche Inhalte, umfassende Kenntnisse des Technik- und Taktiktrainings sowie Materialkunde gelehrt. Zudem erhalten die Teilnehmer einen Einblick in kaufmännische und rechtliche Grundlagen, um sowohl einen Golfschulbetrieb organisieren als auch einen ProShop betreiben zu können. Weitere Nebenfächer wie Eventorganisation und Platzkunde machen den PGA Professional zu einem kompetenten Ansprechpartner in allen Fragen des Golfsports.

Lernergebnisse	Vermittlung insbesondere bei Ausbildungsseminar						Vermittlung in der betrieblichen Ausbildung (GC oder Tutorenseminare)	Sons- tiges
	1	2	3	4	5	6		
<b>Allgemeines</b>								
Nach Beendigung der Modulausbildung II können Fully Qualified PGA Golfprofessionals sich selbst und ihre Fähigkeiten einschätzen und wissen welche Möglichkeiten es gibt, um sich innerhalb des Berufsfeldes Golf weiterzuentwickeln.				X			X	
Sie sind sich bewusst, dass regelmäßige Fortbildung ein wesentlicher Bestandteil der beruflichen Weiterentwicklung ist und können ihre eigene Fortbildung selbständig planen.				X			X	
Sie wissen um ihre Vorbildfunktion im Golf und handeln entsprechend.	X	X	X		X		X	
Sie können Menschen von den Vorteilen der Sportart Golf überzeugen, Spaß am Spiel vermitteln und haben die Struktur und Bedeutung von Golf als Breiten- und Leistungssport verinnerlicht.		X	X		X		X	
Zudem verstehen sie es, die Motivation der Sportlerinnen und Sportler für eine langfristige Sportkarriere zu entwickeln und auszubauen.			X		X			
Sie sind pünktlich, zuverlässig sowie dienstleistungsorientiert und stellen die Bedürfnissen der Kunden in den Vordergrund.	X	X					X	
PGA Professionals können ihren Arbeitsplatz gestalten und diesen effektiv führen.	X	X					X	
Sie handeln verantwortungsbewusst und können ein sinnvolles Zeitmanagement durchführen.	X	X					X	
Erfahrungen und Feedback fließen in ihr zukünftiges Handeln ein und ermöglichen einen kontinuierlichen Entwicklungsprozess.			X	X	X		X	
Sie können sich selbst und die Golfanlage (re)präsentieren und sind in der Lage durch gutes Benehmen und gute Umgangsformen zu überzeugen.	X	X					X	
Sie kennen die Struktur der Golfverbände in Deutschland und Europa.	X							
Sie kennen die deutsche Ligastruktur und die wichtigsten Amateurturniere und wissen, wer derzeit im Spitzenbereich erfolgreich ist.					X			
Sie können die verschiedenen Profi-Touren, Majors sowie international bedeutende Turniere und ihre Sieger auflisten und sind über das aktuelle Golfgeschehen informiert.					X			
Sie tragen dazu bei, dass die Sicherheit auf der Golfanlage für Mitarbeiter und Golfspieler zu jeder Zeit gewährleistet ist.							X	
Die Absolventen sind in der Lage mit Schülern, Kollegen und Clubverantwortlichen und Kooperationspartner verständlich zu kommunizieren, Vertrauen aufzubauen sowie Konflikte zu antizipieren und zu lösen.			X				X	



Lernergebnisse	Vermittlung insbesondere bei Ausbildungsseminar						Vermittlung in der betrieblichen Ausbildung (GC oder Tutorenseminare)	Sontiges
	1	2	3	4	5	6		
Sie arbeiten mit Kollegen und Clubverantwortlichen konstruktiv zusammen, um einen bestmöglichen Kundenservice und ein attraktives Angebot zu gewährleisten.							X	
Sie benutzen das PGA Logo lizenzkonform und kennen weitere Maßnahmen, die die PGA den Mitgliedern zur Marketingunterstützung anbietet.				X				
Die Auszubildenden können eine aussagekräftige Bewerbung schreiben und wissen, wie man bei einem Bewerbungsgespräch überzeugen kann.				X				
Sie können die gängigen Office-Programme nutzen.							X	
<b>Kaufmännische Grundlagen</b>								
Sie verstehen kaufmännische Grundbegriffe und kennen die Besonderheiten des Golfmarktes.				X			X	
Sie können Chancen und Risiken für neue Produkte unter Berücksichtigung der Konkurrenz- und Standortsituation sowie der Nachfrage erkennen				X			X	
Sie können Angebote für Interessenten erstellen und diese von golfspezifischen Produkten (Mitgliedschaft, Unterricht, Reisen etc.) überzeugen.				X			X	
Zudem können sie Maßnahmen zur Kundengewinnung und -bindung planen und umsetzen.				X			X	
Sie können nachvollziehen, wie Buchführung und Bilanzierung funktionieren und sind in der Lage, vorbereitende Arbeiten für die Buchführung zu erledigen.				X			X	
Die Absolventen der Modulausbildung II können einen Finanzplan für ihr Aufgabenfeld erstellen sowie eine entsprechende Kostenkontrolle durchführen und wissen, welche Möglichkeiten der Finanzierung es gibt.				X			X	
<b>Rechtliche Grundlagen</b>								
PGA Professionals wissen, wie ein Vertrag zustande kommt, kennen unterschiedliche Arten von Verträgen und deren Besonderheiten.				X				
Sie kennen die unterschiedlichen Rechtsformen, die für Golfanlagen, Golfclubs und Golfschulen relevant sind.				X				
Sie können die Unterschiede zwischen einer angestellten und einer selbstständigen Tätigkeit erläutern und wissen, was zu beachten ist, wenn sie sich als Golflehrer selbstständig machen oder eine Golfschule gründen wollen.				X			X	
Sie kennen die rechtlichen Besonderheiten bei der Veranstaltung von Golfreisen.				X			X	
<b>Organisation des Unterrichtsbetriebs</b>								
Sie können einen Unterrichtsbetrieb organisieren, Anmeldungen und Buchungen verwalten sowie entsprechende Abrechnungen erstellen.				X			X	
Sie können ein zielgruppengerechtes und attraktives Kursprogramm ausarbeiten.					X		X	
<b>ProShop</b>								
PGA Professionals können einen ProShop führen, inkl. der Sortimentsgestaltung, des Wareneinkaufs und der Warenpräsentation. Sie kennen zudem die Vor- und Nachteile von Einkaufsverbänden und können Cash Flow sowie Liquidität planen.				X			X	
Sie können ein erfolgreiches Verkaufsgespräch führen und den Verkauf inkl. des Zahlungsverkehrs abwickeln.				X			X	
Sie kennen die wichtigsten Hersteller von golfspezifischer Hardware							X	

Lernergebnisse	Vermittlung insbesondere bei Ausbildungsseminar						Vermittlung in der betrieblichen Ausbildung (GC oder Tutorenseminare)	Sons- tiges
	1	2	3	4	5	6		
und deren Angebot und können die Kunden kompetent beraten.								
<b>Platzkunde</b>								
Die Absolventen kennen die wichtigsten Pilze und tierischen Schäd- linge, die auf einem Golfplatz vorkommen können und wissen, wie diese bekämpft werden können.				X			X	
Sie können einen Pflegeplan umsetzen, können erläutern, was einen Golfplatz schädigen kann und können Anregungen geben, welche Maßnahmen getroffen werden können, um den Platz best- möglich im Sinne des Spiels zu gestalten.				X			X	
Sie wissen, wie ein Golfplatz aufgebaut ist und welche Materialien und Grassorten hierfür verwendet werden können.				X			X	
Sie können Trainings- und Übungsbereiche sinnvoll gestalten.				X			X	
<b>Turnier- und Eventorganisation</b>								
PGA Professionals können eine Club-Veranstaltung (Schnuppertag, Turnier etc.) planen, organisieren und durchführen, entsprechende Absprachen mit den beteiligten Parteien treffen und anschließend den Erfolg des Events auswerten.		X					X	
Sie verstehen das Spiel- und Wettspielhandbuch und können eine Turnierausschreibung erstellen.		X					X	
Sie können Hinweise für eine sinnvolle Turniervorbereitung des Golfplatzes geben und Pin Positions sowie Platzregeln erstellen.		X					X	
Sie können Anmeldungen verwalten und Spielergebnisse auswer- ten, auch unter Benutzung von entsprechenden Computerprogram- men.							X	
Sie können das Regelbuch und die Decisions anwenden.		X					X	
<b>Materialkunde</b>								
Sie verstehen, wie Schläger und Bälle aufgebaut und konstruiert sind und wissen, wie sich Schläger und Bälle im Lauf der Zeit ver- ändert haben.			X				X	
Sie können einen adressatengerechten Schlägersatz zusammen- stellen.			X				X	
Sie erkennen, welche Auswirkungen ungeeignetes Material auf das Golfspiel haben kann und welche Materialveränderungen hilfreich sein können.			X				X	
Sie können die Vor- und Nachteile verschiedener Textilien/Stoffe erklären und kennen die verschiedenen Ausführungen und Angebo- te von Golfprodukten.			X				X	
<b>Schlägerreparatur und Custom Fitting</b>								
Die Auszubildenden können Griffe und Schäfte wechseln und Schäfte kürzen bzw. austauschen.							X	Work- shop
Sie können Golfschläger durch geeignete Maßnahmen auf die individuellen körperlichen Voraussetzungen eines Spielers abstim- men und Verfahren des statischen und des dynamischen Fittings anwenden.							X	Work- shop
Sie halten die Sicherheitsbestimmungen in der Werkstatt ein.							X	Work- shop
<b>Anatomie und Physiologie</b>								
Sie können beschreiben, zu welchen physiologischen Anpassungs- erscheinungen es infolge sportlichen Trainings kommt, welche gesundheitlichen Vorteile hiermit verbunden sind und welche positi- ven Effekte Sport im Allgemeinen sowie der Golfsport im Besonde- ren mit sich bringt.	X							
Sie verstehen, welchen Einfluss die motorische Entwicklung auf die	X							

Lernergebnisse	Vermittlung insbesondere bei Ausbildungsseminar						Vermittlung in der betrieblichen Ausbildung (GC oder Tutorenseminare)	Sontiges
	1	2	3	4	5	6		
Leistungsfähigkeit eines Golfers hat und wissen, wie sich die Leistungsfähigkeit im Verlauf eines Lebens verändert.								
Sie können Bewegungseinschränkungen mittels standardisierter Tests erkennen, können Übungen zur Verbesserung dieser Einschränkungen durchführen und wissen, wann Ärzte oder Physiotherapeuten zu Rate gezogen werden müssen.	X						X	
Sie wissen, wie Sportverletzungen, Sportschäden und Dysbalancen vermieden werden können und wann Golf als rehabilitatives Ergänzungstraining sinnvoll oder ausgeschlossen ist.	X						X	
<b>Bewegungslehre</b>								
Sie können erklären, wie eine Bewegung gesteuert bzw. geregelt wird.	X							
Sie kennen die Bewegungsmerkmale sowie die Phasenstruktur der Golfbewegung.	X							
Sie können verdeutlichen, wie motorisches Lernen funktioniert und wissen, welche neurologischen Prozesse Lernen ermöglichen.	X							
<b>Trainingslehre</b>								
Sie kennen die sportmotorischen Fähigkeiten und können die für den Golfsport relevanten Fähigkeiten mit geeigneten Trainingsmethoden gezielt verbessern.	X				X		X	
Die Absolventen der Modulausbildung II können golfspezifische, leistungsdiagnostische Verfahren anwenden und interpretieren.					X		X	
Sie können entsprechende Trainingsempfehlungen hieraus ableiten, passende Trainingspläne erstellen und den Leistungsfortschritt der Schüler dokumentieren.					X		X	
<b>Biomechanik</b>								
Die Auszubildenden verstehen die während der Golfbewegungen auftretenden biomechanischen Gesetzmäßigkeiten und wissen, welche Kräfte hierbei auftreten.	X							
<b>Ernährung</b>								
Sie können die unterschiedlichen Wege der Energiebereitstellung erläutern, kennen die Bestandteile der Nahrung und können Empfehlungen für eine geeignete, leistungsfördernde Ernährung im Golf-sport geben.	X							
<b>Sportpsychologie</b>								
Sie wissen um die Bedeutung der mentalen Stärke im Golfsport, kennen Maßnahmen, um ihre Antriebszustand und ihre Bewegungshandlungen zu regulieren und können diese an ihre Schüler weitergeben.					X			
PGA Professionals sind in der Lage, Mannschaften und Einzelspieler auch mental optimal auf einen Wettkampf einzustimmen.					X		X	
<b>Golftechnik und -taktik</b>								
Sie können die Ballfluggesetze und die zugrundeliegende Ballflug-Physik sowie die Treffmomentfaktoren zuordnen.		X			X	X	X	
Sie können Standard- und Speziälschläge im kurzen und im langen Spiel im Golf in variablen Spielsituationen erläutern und demonstrieren, Analyseverfahren anwenden und Ursache-Wirkungszusammenhänge erkennen.		X			X	X		
Sie wissen, welche Hilfsmittel bei der Bewegungsbeobachtung eingesetzt werden können und können geeignete Videoaufnahmen des Golfschwungs erstellen und diese auswerten.		X	X				X	
Sie sind in der Lage, günstige taktische und strategische Entscheidungen vor und während eines Golfturniers zu treffen und aus den Erfahrungen entsprechende Schlüsse für die Zukunft zu ziehen und			X		X		X	

Lernergebnisse	Vermittlung insbesondere bei Ausbildungsseminar						Vermittlung in der betrieblichen Ausbildung (GC oder Tutorenseminare)	Sonstiges
	1	2	3	4	5	6		
dieses Wissen an ihre Golfschüler weiterzugeben.								
<b>Planung, Organisation und Durchführung von Golfunterricht für Golfspieler aller Leistungsklassen sowie für Mannschaften auf mittlerer Wettkampfebene</b>								
Fully Qualified PGA Golfprofessionals können Golfunterricht und Golftraining im langen und kurzen Spiel für alle Alters- und Leistungsklassen sowie Mannschaftstraining auf mittlerer Wettkampfebene planen, organisieren und durchführen.	X	X	X		X	X	X	
Sie können erkennen, welche auf das Golfspiel bezogene Kompetenz dem Schüler am meisten fehlt und sind in der Lage, geeignete Maßnahmen auszuwählen, um diese Kompetenz zu verbessern.		X	X		X	X	X	
Sie können ungünstige Ursache-Wirkungszusammenhänge innerhalb einzelner Fertigkeiten erkennen und über entsprechende Hinweise und geeignete Übungen einen Lernprozess zur Verbesserung auslösen.		X	X		X	X	X	
Sie können Hilfsmittel und Messgeräte gewinnbringend einsetzen und können geeignete Trainingsorte und Übungsgegebenheiten auswählen bzw. schaffen.		X	X		X	X	X	
Sie können den Golfunterricht alters- und adressatengerecht gestalten und können die Anforderungen an die individuellen körperlichen Voraussetzungen und die Wünsche des Schülers anpassen.	X				X	X	X	
Sie kennen verschiedene Führungsstile und Lehrmethoden und können diese zielgruppengerecht und der Kursform entsprechend (Einzel- oder Gruppenunterricht) anwenden.		X	X		X	X	X	
Sie können eine Unterrichtsstunde sinnvoll strukturieren und sind in der Lage, Lernziele zu definieren und die Unterrichtsmaßnahmen daran auszurichten.		X	X		X	X	X	
Sie können einschätzen, welcher Lerntyp ein Schüler ist und können entsprechend dessen Persönlichkeitsstruktur auf ihn eingehen.			X				X	
Sie können eine geeignete Lernatmosphäre schaffen.		X	X		X	X	X	
Sie können eine geeignetes golfspezifisches Konditions- und Koordinationstraining durchführen und ihr Golftraining durch entsprechende Trainingsmaßnahmen und durch funktionelle Übungen ergänzen.	X				X		X	
Sie können Mannschaften und Einzelspieler auf Wettkämpfe vorbereiten und während der Wettkämpfe sinnvoll begleiten und wissen welche Aspekte bei der Nominierung und der Auswahl von Spielern zu berücksichtigen sind.			X				X	
Sie kennen den Rahmentrainingsplan und wissen, wie dieser zielgruppengerecht umgesetzt werden kann.			X		X		X	
Sie wissen, wie sie mit einer Gruppe arbeiten und ein Gruppentraining gestalten können. Sie können Konflikte in der Gruppe erkennen und lösen und möglichst homogene Gruppen zusammenstellen.			X				X	
Sie kennen die Wechselwirkung von Sozialfaktoren (Elternhaus, Schule etc.) und sportlichem Engagement, können sie in ihrer Komplexität erfassen und Einfluss auf sie nehmen.					X	X	X	
Sie kennen die Möglichkeiten nachwuchsspezifischer Fördersysteme und können sie für ihre Spieler nutzen.				X	X		X	